

NEWS LETTER

Themenübersicht Mai 2025

Wort zur Bibel | Rückblick auf „Geistlichen Übungen“ |
Jahresgemeindeversammlung Teil 2 Küchenhygiene | aus dem Landesverband |
Gemeindefreizeit | Kita Senfkornbande
Hörendes Gebet | Termine

„Prüft alles und
behaltet das Gute“

1. Thessalonicher 5,21



Erinnert ihr euch? Das hier ist die Jahreslosung für 2025. Ich rücke sie uns mal wieder ins Bewusstsein. Der Bibelvers enthält zwei Anforderungen.

Zuerst: Prüft alles. Wirklich alles? Mal ehrlich – wollen wir das immer? Prüfen ist anstrengend. Und selbst geprüft werden wird dann unangenehm, wenn wir uns eigentlich nicht berichtigen lassen wollen. Oft ist das Verlangen, unsere selbst gewählten Wege zu gehen oder unser Verhalten beizubehalten, sehr stark. Dann hilft nur eins: Ich brauche Menschen an meiner Seite, die mir prüfen helfen. Ich brauche Geschwister und Weggefährten, die ich um Rat fragen kann. Vor allem bei großen Entscheidungen ist es wichtig, gemeinsam zu beten und zusammen auf Gott zu hören. Es kann sonst schnell passieren, dass mein Wunschdenken mit Gottes Reden verwechselt wird.

Die zweite Aufforderung: Behaltet das Gute. Sie steht im direkten Zusammenhang mit dem Prüfen. „Das Gute ist das, was Gott will und was das Leben fördert und dem Wohl und dem Heil der Menschen dient.“* Das Gute macht Freude – mir und anderen. Jesus hat uns das vorgelebt.

Gott hat uns seinen Heiligen Geist gegeben, der uns leiten will. Und wir haben von Gott auch unseren Verstand bekommen, den wir gebrauchen sollen. Gott sei Dank!

Gabi Neubauer

*Zitat Bischof Harald Rückert



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

„Geistliche Übungen“ - Erfahrungsberichte



Die Geistlichen Übungen waren eine Einladung an uns, vier Wochen lang in den Herausforderungen des Alltags sich bewusst Zeit zu nehmen und in die Stille zu gehen und mit einem hörenden Herzen das Wort Gottes zu lesen und zu beten. Dazu hatte Pastor Johann Vollbracht Texte zusammengestellt, die uns anleiteten.



*Pastor Vollbracht stellt
die Geistlichen Übungen vor*

Viele haben mitgemacht, hier einige Stimmen von Teilnehmern:

„Dieses Programm hat mir so gutgetan! Ich möchte künftig weiterhin jeden Tag etwas Ähnliches machen.“

„Das war für mich Seelsorge: Einiges ist mir bewusst geworden und aufgebrochen. Die Zusagen Gottes und die von Johann ausgesuchten Bibelstellen haben mein Herz berührt.“

„Herausfordernd. Täglich dranzubleiben fiel mir schwer, aber ich blieb dran. Das hat mir gezeigt, dass Disziplin etwas bringt. Darin will ich mich weiter üben.“

Der Austausch in der kleinen Gruppe war besonders wertvoll

Erstaunlich, dass derselbe Text bei jeder von uns etwas anderes in Bewegung gesetzt hat. Wir kannten uns vorher kaum und konnten trotzdem vertrauensvoll sehr persönlich werden. Wir wollen uns künftig weiterhin treffen – diese Geistlichen Übungen haben uns zusammengebracht.

Gabi Neubauer

In Liebe zu geistiger Tiefe

Eine wunderbare Zeitreise von gut 2000 Jahren hat uns die Wochen vor Ostern inspiriert. Nehemia berichtet in seinem Buch wie das Volk Israel über die Jahre der babylonischen Fremdherrschaft seinen Gott immer mehr vergessen hat und die bereits nach Jerusalem zurückgekehrten Juden kein Interesse zeigten, die zerstörte Stadt wieder aufzubauen.

Schauen wir Christen auf unser heutiges Leben, finden wir uns in ganz ähnlichen Situationen. Wo haben wir unsere "erste Liebe" verlassen, sind verletzt, enttäuscht, mutlos ...?

In Demut und Erkenntnis hat sich das Volk Israel wieder Gott zugewandt und konnte mit Gottes Kraft und Weisheit den Feinden trotzen und die Stadtmauer wieder aufbauen.

Anhand des von Pastor Johann liebevoll gestalteten Hefters konnten wir täglich einzelne Abschnitte des Buches Nehemia genauer betrachten und überlegen, ob Parallelen zu unserem Leben offenbar werden. Im Gebet haben wir unseren Dank für Gottes liebevolle Führung und die Bitte um neue Kraft, Wegweisung und Erkenntnis vor Gott gebracht.

Unsere Gedanken und Sehnsüchte bezüglich dieser Themen haben wir in Gruppen miteinander geteilt. Für tiefere, persönliche Anliegen bot Johann seine seelsorgerliche Begleitung an.

Lehre, geistiges Wachstum, Erkenntnis, Trost und immer wieder mutmachender Ansporn ...

Wir danken Johann für so eine schöne "All-In-Vorosterzeit".

Sabine Riegel

Verblüffende Erkenntnisse

Mit Nehemia vor der zerstörten Mauer von Jerusalem stehen, mit ihm die Risse und Trümmer betrachten. Zu den Rissen und Brüchen im eigenen Leben kommen und sehen, wie Gott hilft, die Trümmer wieder aufzubauen. Und dann die große Freude über all das, was der Herr bewirkt – das war Kern der geistlichen Übungen, mit denen wir uns vier Wochen lang beschäftigt haben.

Vorab sollten wir eine Zeit festlegen, möglichst regelmäßig, für die tägliche halbe Stunde der Stille mit Gott. Bei mir klappte das in der ersten Woche gut, in der zweiten und dritten mittelgut und in der vierten überhaupt nicht. Dabei fand ich die Einladung im Begleittext überaus verlockend: „Komm zu mir und ruhe dich ein wenig aus“, sagt Jesus da. Doch nicht zum ersten Mal musste ich erleben, dass Schichtdienst einem die schönsten Einladungen kaputt macht.

Die Gassen und Mauern Jerusalems vor Augen zu haben und mit dem eigenen

Leben in Beziehung zu setzen fiel mir zuerst auch nicht leicht. Ich war noch nie in Jerusalem und die Erinnerung an berühmte Fotos brachte mich nicht weiter. Aber dann entdeckte ich einen Weg, um Tore und Trümmer, Gassen und Häuser für mich lebendig werden zu lassen. Es ging ja gar nicht um das echte Jerusalem, es ging um die Bilder und wofür sie stehen, und auf einmal liefen die Szenen ab wie ein Film. Das war sehr spannend und zum Teil ziemlich verblüffend.

Noch erstaunter war ich, als es darum ging, die Risse in der Mauer näher zu beleuchten. Ich hatte erwartet, dass es dabei um Dinge gehen würde, die mir in den letzten zwei Jahren geschehen sind, um all die Verluste, die mich überfallen haben wie die räuberischen Nachbarn das schutzlose Jerusalem. Aber nein. Nichts davon. Was hochkam, war eine alte Schuld, von der ich doch weiß, dass sie durch Jesus vergeben ist, die ich tief vergraben glaubte und die nun wieder auftauchte. Das war harter Stoff. Wenn ich damit allein geblieben wäre, hätte ich an dieser Stelle sicherlich abgebrochen. Aber ich war ja nicht allein: Wie gut, dass wir unsere kleine Gruppe hatten. Mir hat der Austausch sehr geholfen, Gedanken, Gefühle und Bilder einzuordnen. Doch genauso wichtig: Im Gespräch über die Texte zeigten sich andere Blickwinkel und Mosaiksteine, die am Ende ein farbiges Gesamtbild formten. Und noch etwas hat sehr gutgetan: zu hören, dass nicht bloß die eigenen Füße auf dem geistlichen Weg immer mal wieder ins Stolpern kommen. Ach, auch andere haben Probleme mit der Zeiteinteilung, auch andere schweifen zwischendurch mit ihren Gedanken ab?! Da bin ich vielleicht gar nicht so ein Versager... Das machte Mut.

Um die richtigen Verbündeten ging es dann auch noch mal in der vorletzten Woche. Ja, diese Unterstützer, die Halt geben im Glauben, die finden wir in der Gemeinde. Und es ist nicht nur hilfreich, gelegentlich für sich selbst beten zu lassen – es ist wirklich ein Privileg, für andere beten zu dürfen. Das ist mir gerade an dieser Textpassage so klar geworden und ist auch ein wichtiger Grund, warum ich montags zu unserem Gebetskreis gehe. Immer darf man dort in Anbetung und Fürbitte gemeinsam an einem Netz weben, das uns alle trägt. Mit Nehemia freuten wir uns schließlich über die aufgebauten Schutzmauern von Jerusalem – und über die in unserem eigenen Leben. Mit ihm dürfen wir jubeln: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke.“

Angela Schumann-Philipp

Einladung zur Jahresgemeindeversammlung Teil 2

(Aus Krankheitsgründen mussten wir den ersten Termin verschieben)

NEU: Mittwoch, 14. Mai um 19.30 Uhr



Die Tagesordnungspunkte:

1. Wahl Protokollant-in
2. Verlesen und Annahme von Protokollen
3. Mitgliederbewegungen (Statistik)
4. Kassenbericht 2024 und Entlastung des Kassierers
5. Haushaltsvoranschlag 2025
6. Baumaßnahmen
7. Infos aus der Gemeindeleitung
8. Verschiedenes (bitte vorher anmelden)

Hände waschen nicht vergessen!



Ja, jaaa , diese Worte haben wir alle noch von unseren Eltern im Ohr – und geben sie an unsere Kinder weiter. Ja, und wir wissen auch, dass sich einige unserer Mitmenschen NICHT 30 Minuten lang die Hände waschen, bevor sie Lebensmittel berühren – aber wir doch nicht!!?

Einige von uns haben online an einem Küchenhygiene-Seminar teilgenommen. Unser Anliegen: **Wir wollen nicht, dass irgendwer krank wird, der bei uns im Gemeindehaus etwas isst oder trinkt.** Klar. Das wollen wir alle nicht. Gott sei Dank ist auch noch nie etwas passiert. Damit es so bleibt, gebe ich einige Tipps und Bitten weiter, die jeder beachten sollte, der Essen mit in die Gemeinde bringt und in der Gemeindegüche hantiert.

Mikroorganismen vermehren sich rasant schnell. Am liebsten mögen sie: Wärme, Feuchtigkeit, Sauerstoff, Nahrung. Bei manchen sehen, schmecken, riechen wir, wenn sie überhandgenommen haben, dann weg damit! Aber bei einigen Lebensmitteln sieht man eben auch nicht, wenn etwas Krankmachendes drin steckt: so bei Salmonellen- oder Coli-Bakterien-Befall. Die sind heikel. Sie vermehren sich gern in Fleisch (Hack, Geflügel besonders) und auf Eierschalen. Deshalb bitte unbedingt bei der Zubereitung dieser Lebensmittel auf Sauberkeit achten! Nicht nur die Hände gut waschen, sondern auch die Messer und Schneidebretter. Auch auf mögliche Kreuzkontamination achten: also zum Beispiel keine unverpackten Lebensmittel auf unverpackten Eiern im Kühlschrank lagern.

Und auch das muss bitte jeder beachten: Von der Küche fernhalten soll sich jeder, der krank ist, hustet, niest, infizierte Wunden hat, schmutzige Hände und Fingernägel.

Und hier noch praktische Tipps: Bitte immer eine ununterbrochene **Kühlkette** einhalten! Dafür nehmt einfach Kühlakku und wenn vorhanden eine Kühltasche für den Transport und für die Aufbewahrung bis kurz vor dem Essen. So wird euer Mayonnaise-Salat oder eure Sahnetorte keinen Massen-Durchfall fabrizieren.

Manche Menschen reagieren auf einige Lebensmittel **allergisch**. Wir erleichtern es den Geplagten, wenn zum Salat oder zum Kuchen ein Rezept beigelegt wird. Vor allem, wenn Nüsse, Senf, Eier, Alkohol drin sind. Und so mancher freut sich, wenn's gut geschmeckt hat, gleich ein Foto vom Rezept mit nach Hause zu nehmen. Übrigens sollte man hier auch auf eine Kreuzkontamination achten: Wenn ich einen Nusskuchen backe und gleich darauf noch einen

Käsekuchen, dann sollten im Käsekuchen keine Spuren von Nüssen enthalten sein. Man kann gar nicht genug um die Ecke denken

Der Geschirrspüler soll immer mit 70/75 Grad laufen. Bitte keine Sparprogramme, weil bei denen die Bakterien nicht zu 100 Prozent abgetötet werden. Auf angebrochene Milch- und Saftpackungen im Kühlschrank bitte immer mit Edding das Datum schreiben – und auch zuerst die angebrochenen Getränke aufbrauchen.

Eure Essens-Reste nehmt bitte immer selber mit oder organisiert, dass sie ein anderer mitnimmt. Sonst kümmert sich keiner und sie vergammeln in unserer Küche.

Am Ende des Seminars bin ich nur noch dankbar. Dankbar, dass bei uns noch niemand zu Schaden gekommen ist – und verwundert, dass wir alle noch gesund geblieben sind. Ein bisschen Ironie darf sein – wir alle wissen, dass unsere Körper einiges aushalten.

Bei Fragen oder Anmerkungen wendet euch gern an Wolf-Dieter. Er ist unser Hauptverantwortlicher für die Küche.

Gabi Neubauer

Ratstagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg

Am 5.4.2025 fand die jährliche Ratstagung unseres Gemeindebundes für Berlin-Brandenburg statt, die ich als Vertreterin unserer Gemeinde besucht habe.

Alle Gemeinden aus der Region sind eingeladen, in einer gastgebenden Gemeinde (diesmal Berlin-Weißensee) zusammenzukommen zum Austausch über aktuelle Themen, für die Wahlen der Landesverbandsleitung und zu Berichten über die Arbeiten und Projekte des vergangenen Jahres.

Hauptthema dieses Jahr war „UB 25“ - Unser Bund 2025. Unsere Gemeinden sind zum einen auf regionaler Ebene vernetzt und im Landesverband organisiert (Berlin-Brandenburg), und zum zweiten auf Bundesebene, also ähnlich wie in der Politik. Seit zwei Jahren wird intensiv an einer Reform der Organisationsstrukturen gearbeitet, um Kosten zu sparen, Parallelstrukturen abzubauen,

Ehrenamtliche von administrativen Aufgaben zu entlasten und die Gemeinden vor Ort effektiv zu unterstützen. Wenn ihr Näheres zu diesem Thema wissen wollt, über das auch beim nächsten Bundesrat im Mai abgestimmt wird, findet ihr auf der Homepage des Bundes www.befg.de unter „Unser Bund 2025“ Informationsfilme und -artikel.

Ich finde bei solchen Treffen immer die persönliche Ebene spannender, wenn 100 Leute zusammenkommen aus Gemeinden verschiedenster Größen, Nachbarschaften, Herausforderungen und Projekten, die dann doch auch die Gemeinsamkeiten entdecken und Gottes Segen und Führung. Wen das auch interessiert, der kann im Berichtsheft „Wort und Werk“ Berichte der einzelnen Gemeinden und der Werke lesen. Allerdings gibt es dieses Jahr das Heft nur digital, zu finden auf der Website www.baptisten-bb.de.

Ariane Zenker

Gemeindefreizeit – letzte Infos



Bald ist es so weit! Nach heutigem Stand haben sich insgesamt 60 Leute angemeldet – alle Altersstufen sind vertreten.

Wir möchten das diesjährige Pfingstwochenende von Freitag, dem **6. Juni** bis Montag, dem **9. Juni** nutzen, um gemeinsam eine Zeit voller Gemeinschaft, Erholung und geistlicher Impulse miteinander zu erleben. Dafür geht es für uns ins **Ferienland Salem**, nach Mecklenburg-Vorpommern.

In der idyllischen Unterkunft mit direkter Anbindung an den **Kummerower See** erwartet uns neben einem schönen Rahmenprogramm auch eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten.

Was in die Reisetasche gehört? Neben den üblichen Sachen, die du benötigst, empfehlen wir dir, eine **Taschenlampe** für das geplante Nachtspiel, **bequeme Kleidung, Hausschuhe, Schreibunterlagen** und deine **Bibel** mitzubringen. Bettwäsche und Handtücher kannst du getrost zu Hause lassen – diese werden uns von der Unterkunft zur Verfügung gestellt.

Mögliche Ankunftszeit und Anfahrts-Infos bekommt ihr noch.

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit!



Bitte merkt euch den nächsten
Termin für unser Familientreff vor
und ladet dazu ein:

10. Mai, wie immer von 15 bis 18 Uhr!



In unserer Kita Senfkornbande ist immer etwas los

Jetzt, wo es endlich wärmer wird, genießen wir die Zeit draußen: Das Sonnensegel ist gespannt, die Blumen blühen und unser Schwanenpaar brütet wieder auf der Gemeinsam mit den Kindern haben wir über Ostern gesprochen – vor allem über die biblische Geschichte. Wir haben erzählt, dass Ostern das Fest der Auferstehung Jesu ist: Jesus ist gestorben und nach drei Tagen wieder lebendig geworden.

Das gibt uns Hoffnung – auch heute noch.

„Jesus lebt, und wir sollen auch leben!“ (nach Johannes 14,19)

Bitte betet, dass der Samen des Glaubens in den Herzen der Kinder Wurzeln schlägt.

Am Monatsende haben wir dann noch gemeinsam unsere Kita auf Hochglanz gebracht – und den Tag mit einem gemütlichen Grillfest zusammen mit tatkräftigen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde ausklingen lassen.

Ann Sierig

Aus dem „Hörenden Gebet“

Versöhnt

Bist du versöhnt?

Johannes 8,36 HFA:

Wenn euch also der Sohn Gottes befreit, dann seid ihr wirklich frei.

Wie frei fühlst du dich?

Was belastet dich?

Willst du es mit mir teilen?

Willst du es bei mir abgeben?

Glaubst du, dass ich deine Lasten tragen kann?

Glaubst du, dass ich deine Lasten getragen habe?

Lied von Peter Strauch:

Meine Zeit steht in deinen Händen

Sorgen quälen und werden mir zu groß.

Mutlos frag ich: Was wird morgen sein?

Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.

Vater, du wirst bei mir sein.

Refrain:

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.

Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Helmut Friesen

Tipp: Wenn du noch in keinem Hauskreis bist und eine Gruppe zum Austausch suchst, dann wende dich gern an Martin Zenker Tel. 0152 248 798 24

Termine im Mai

Montags: 19.00 Uhr Gemeindegebet – nach Ankündigung mit Lobpreiszeit

Dienstags: 20.00 Uhr Hörendes Gebet (bitte Anmeldung bei Elvira 0151 598 72091)

Mittwochs: vierzehntägig Bibelstunde / vierzehntägig Gemeindeführungstreffen (Ausnahmen beachten)

Donnerstags: 11.00 Uhr Gebet für Israel und die Nationen | 17 Uhr Treffen afrikanische Gruppe

Sonntags: 10.30 Uhr Gottesdienst mit kurzem Kinderteil zu Beginn | 15 Uhr: afrikanischer Gottesdienst

Abendmahl immer am 1. Sonntag im Monat mit Kollekte für unsere Missionsprojekte

Urlaub von Pastor Johann Vollbracht: 28. April bis 4. Mai

- ✓ 02.05. Seniorenstunde 15.00 Uhr
- ✓ 04.05. Gottesdienst 10.30 Uhr mit Abendmahl und Missionsopfersammlung
Predigt: Ralf Trompell | Moderation: Vanessa Friesen

08.05. in Berlin: Feiertag! Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus

- ✓ 10.05. Familientreff 15.00 bis 18.00 Uhr
- ✓ 11.05. Gottesdienst 10.30 Uhr mit EBM-Missionsbericht | Muttertag!
Predigt: Carlos Waldow | Moderation: Gabi Neubauer
- ✓ 14.05. Jahresgemeindeversammlung Teil II, 19.30 Uhr

- ✓ 18.05. Gottesdienst 10.30 Uhr, anschließend Brunch
Predigt: Johann Vollbracht | Moderation: Ralf Trompell
- ✓ 19.05. Lobpreis- und Gebetsabend 19.30 Uhr
- ✓ 21.05. Gemeindeleitungstreffen 19.30 Uhr
- ✓ 24.05. Männerfrühstück 9.00 Uhr
- ✓ 25.05. Gottesdienst 10.30 Uhr mit den afrikanischen
Geschwistern
Predigt: Jean Pierre | Moderation: Martin Zenker
- ✓ 28.05. Bibelstunde 19.30 Uhr

**Unsere Kontonummer: EFG Berlin-Spandau-Wilhelmstadt K.d.ö.R.
DE65 5009 2100 0000 0999 02 | Spar- und Kreditbank Bad Homburg**

Wir als Evangelisch-Freikirchliche Baptistengemeinde finanzieren uns selber
und freuen uns über jede Spende!



**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Spandau-
Wilhelmstadt K.d.ö.R.**

